

Eine ganz große Ehre

Ehrendoktorwürde der Uni Köln für Prof. Benjamin Ferencz – Einsatz für Frieden und Recht

VON MARTINA WINDRATH

Er ist eine Ikone des Völkerrechts, der letzte lebende Ankläger der Nürnberger Prozesse gegen NS-Kriegsverbrecher, ein mit 100 Jahren immer noch überaus engagierter Kämpfer für Frieden und Gerechtigkeit. Und er ist neuer Ehrendoktor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln: Professor Dr. h.c. Benjamin Ferencz.

Die Fakultät pflegt mit dem renommierten Völkerrechtler, der entscheidend zur Gründung des internationalen Strafgerichtshof in Den Haag beitrug, eine enge akademische und persönliche Beziehung. Es sei eine große Ehre, „dass Sie es akzeptiert haben, unser Ehrendoktor zu sein, einer von uns“, betonte Uni-Rektor Prof. Axel Freimuth in einer virtuellen Feierstunde, mit dabei auch Ferencz' Sohn Donald, Abraham Lehrer, Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, Generalbundesanwalt Dr. Peter Frank.

Der Kölner Straf- und Völkerrechtler Prof. Claus Kreß lernte Ferencz 1998 bei der Gründung des Internationalen Strafgerichtshofs kennen und schätzt ihn heute auch als väterlichen Freund. „Viele wissen nicht, dass die Geschichte der Rechtswissenschaftlichen Fakultät hier in Köln in besonderer Weise mit



Eine Laudatio für einen Ehrendoktor hielt Benjamin Ferencz selbst vor rund zehn Jahren an der Kölner Uni. Der heute 100-jährige Völkerrechtler und die Uni Köln pflegen enge Kontakte. Foto: Uni Köln

den Nürnberger Prozessen verbunden ist“, betont er. So war Hans Kelsen von 1930 bis 1933 Professor für Völkerrecht an der Uni, wurde dann seiner jüdischen Herkunft wegen vom Lehrstuhl durch Nationalsozialisten vertrieben. Hermann Jahrreiß trat 1937 seine Nachfolge an, wurde 1956 Uni-Rektor. Sie trafen sich in Nürnberg wieder: Kelsen half 1945 der US-Regierung bei einem Entwurf als Grundlage fürs spätere Nürnberger Tribunal. Jahrreiß war einer der Verteidiger bei den Nürnberger Prozessen. „Das Wirken von Professor Jahrreiß als Rektor

Doktoren ehrenhalber

Die Ehrendoktorwürde wird von einer Universität oder Fakultät für besondere wissenschaftliche Verdienste verliehen. Eine ehrenhalber, lateinisch „honoris causa“, promovierte Person wird als Ehrendoktor bezeichnet, abgekürzt Dr. h.c. Der Prozess der Verleihung wird in den Ordnungen der jeweiligen Fakultäten geregelt und kann verschieden sein, meist gibt es einen Vorschlag aus dem Fakultätskreis.

Üblich ist eine Zweidrittel-Mehrheit für die Entscheidung.

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät führte seit 1919 knapp 60 Ehrenpromotionen durch. Dazu gehören etwa Alt-Bundeskanzler Konrad Adenauer, die früheren Kölner OBs Theo Burauen und Norbert Burger, die ehemalige Treuhand-Präsidentin Birgit Breuel, auch etliche der Öffentlichkeit kaum bekannte Personen. (MW)

sollte nicht die letzte große sichtbare Verbindung Kölns zu Nürnberg bleiben“, so Kreß. 2008 sprach Ferencz an der Uni zur Ehrendoktor-Ernennung von Hans-Peter Kaul in Köln, früherer Richter am Den Haager Strafgerichtshof.

In der Laudatio erinnerte der Kölner Professor Stephan Hobe an die steile Karriere von Ferencz, der in der internationalen Politik und im Völkerrecht mit bewirkt habe, dass Aggression nun strafbar ist. Sein Engagement solle Inspiration und Kraftquelle für junge Juristen heute sein, hofft Ferencz, dessen Grußwort sein Sohn verlas. „Bei mir war das so“, sagt Kreß.

Ben Ferencz war als Kleinkind mit der jüdischen Familie nach New York emigriert, studierte Jura. Er landete als Soldat am D-Day in der Normandie, sammelte in deutschen Konzentrationslagern Beweismaterial für die Naziverbrechen, stieß das Nürnberger Verfahren an. . . O-Ton Ferencz heute: „In vergangenen Jahrzehnten haben wir bedeutende Veränderungen – sowohl an der Universität Köln als auch in Deutschland als Nation – gesehen: Von äußerst dunklen Tagen der Diskriminierung und Verfolgung zu deutlich helleren Tagen, in denen Deutschland eine Führungsrolle im Streben nach Rechtsstaatlichkeit übernimmt.“

Bähler: Prozess verschoben

Angeklagter gilt als Risikopatient

Der Prozess um den früheren CDU-Bezirkspolitiker Hans-Josef Bähler ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Der Angeklagte gilt als Risikopatient. Darum entschied die zuständige Kammer, dass die Verhandlung in Zeiten der Pandemie nicht ab 3. März vor dem Kölner Landgericht stattfinden wird. Bähler soll wegen gefährlicher Körperverletzung, Beleidigung und unerlaubtem Waffenbesitz vor Gericht. Das sagte die Kölner Staatsanwaltschaft. Es waren fünf Verhandlungstage angesetzt.

Der Fall hatte zum Jahreswechsel 2019/2020 bundesweit für Aufsehen gesorgt. Der damals 72-jährige soll in der Nacht auf den 30. Dezember am Porzer Rheinufer einem jungen Mann in die Schulter geschossen haben, es ging wohl um Ruhestörung. Bähler stand laut Polizei unter Alkoholeinfluss. Bähler zog sich anschließend aus der Bezirksvertretung Porz zurück und ließ eine Erklärung verlesen. Bähler sprach darin von einer „rechtsstaatlichen Hatz“ auf ihn und seine Frau. Er habe „schlimme Drohanrufe“ erhalten, seine Frau sei beschimpft worden. Wann es zu einem Prozess kommen könnte, ist noch nicht abzusehen. (bks)

Duda - die Kinderzeitung

Mit dem Duda-Abo ganz bequem schlauer werden!

- Jede Menge Lesespaß
- 12 Monate immer samstags frei Haus
- Hängesessel¹ für gemütliches Lesevergnügen



Jetzt schnell Abo sichern:

duda-kinderzeitung.de/willkommen2021

GRATIS
Hängesessel
dazu!

Ja, ich bestelle Duda, die jeden Samstag erscheinende Kinderzeitung, im Kuschel-Angebot. Dazu bekomme ich den superbequemem Hängesessel¹ für gemütliches Lesevergnügen gratis.

Sie erhalten Duda - Deine Zeitung nach Eingang Ihrer Bestellung regelmäßig im Abonnement zum aktuell gültigen Bezugspreis von 7,90 €² im Monat (inkl. MwSt. und Zustellkosten). Eine Abonnementkündigung ist frühestens nach 12 Monaten, jeweils 6 Wochen zum Quartalsende möglich.

²Postbelieferungspreis 9,90 €

77875

Duda ist für:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Geburtsdatum

Anzahl Geschwister

Daten des Bestellers:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Hiermit ermächtige ich die M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co KG, den Bezugspreis für mein Abonnement ab sofort im Voraus wie angekreuzt von meinem Konto einzuziehen.

monatlich vierteljährlich 1% Skonto halbjährlich 2% Skonto jährlich 3% Skonto
 Ich zahle vierteljährlich per Rechnung ohne Skonto

IBAN

DE

Verlagsgarantie: Ich bin berechtigt, innerhalb von 14 Tagen nach Auftragserteilung die Bestellung des Abonnements ohne Angabe von Gründen gegenüber der M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co KG, Leserservice, Postfach 10 06 09, 50446 Köln, in Textform zu widerrufen. Das Abonnement ist mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende (gemäß AGB) kündbar.

Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen: Ich bin einverstanden, dass mich der Verlag M. DuMont Schauberg GmbH & Co. KG per Telefon, E-Mail, SMS, Facebook und WhatsApp über passende Leserangebote* zu seinen Verlagsprodukten informiert und kann dies jederzeit, auch teilweise, widerrufen (per Mail: abo-kundenservice.koeln@dumont.de oder per Post an die Anbieterin: M. DuMont Schauberg Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co KG, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln). Die Zustimmung wird ausdrücklich als vertragliche Gegenleistung für das zur Verfügung gestellte Angebot vereinbart.

Datum, Unterschrift

Amtsgericht Köln HRA 26373

*Leserangebote: Hierbei handelt es sich um Produkte, die von der oben genannten Gesellschaft angeboten werden: gedruckte/digitale Presseprodukte ggf. mit Geräten und Zugaben sowie Produkte der Shops des Verlages, wie Bücher, Kalender, Rabattkarten, Fan-/Dekoartikel, Schmuck, Wein, Reisen, Brief- und Paketdienste, Veranstaltungen, Wohn-/Freizeitzubehör. www.dumont-rheinland.de/produkte

Duda, Leserservice,
Postfach 10 06 09, 50463 Köln

Telefon:
0221/92 58 64 20

E-Mail:
duda-infoservice@dumont.de

Fax:
0221/2 24 26 67

Einsendeschluss: 28.02.2021

¹Solange der Vorrat reicht.

Ein Produkt Ihrer Tageszeitung

Kölner Stadt-Anzeiger

Kölnische Rundschau